

Matt-Scheibe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Matt-Scheibe

Für Sie gesehen und gelesen, mit höflicher Empfehlung *Kai Schüttele*

Aus der «Basler Zeitung»: «Der Velohelm gehört zur Fahrradbenützung wie der Gurt zum Auto. Bei einem Unfall kann er nicht das Leben, zumindest aber den Kopf retten.»

Graham Turner, Queen-Biograf, zu ihrem Geburtstag: «Sie mag – und zwar in dieser Reihenfolge – Hunde, Pferde, Männer und Frauen.»

Harald Schmidt in seiner Show (SAT-1): «Der spanische Don Juan hat pro Woche nur noch 1,7-mal Sex. Damit sind sie in Spanien ein Sexmuffel – und in Schwaben ein wildes Tier!»

Woody Allen, Regisseur und Schauspieler: «Ich habe nicht die Absicht, durch meine Arbeit unsterblich zu werden. Ich habe die Absicht, unsterblich zu werden, indem ich nicht sterbe.»

Robert Barth, Rivella-Gründer in der «Coopzeitung»: «Ich erlaube sogar meinen Kindern, Coca-Cola zu trinken!»

Conan O'Brian auf NBC: «Eine Studie zeigt, dass Jungen bei lesbischen Paaren genauso gut aufwachsen können wie bei normalen Ehepaaren. Einziger Unterschied: Es sind nie Batterien für ihr Spielzeug da.»

Jürgen Fliege in seiner ARD-Talkshow: «...dann gehe ich in einen Bioladen, da sind die Eier auch freilaufend.»

Stanislaw Jerzy Lec: «Alles ist bereits entdeckt; nur in der Gegend der Banalität gibt es noch Neuland.»

Viktor Giacobbo, Mitbegründer des Casinotheaters Winterthur, will keine Aktien an Nationalrat Christoph Blocher verkaufen: «Viele Leute würden das unanständig finden.»

Komiker und Schauspieler

Peter Freiburg-

haus (Duo Fisch-

bach) klagt im

«K-Tipp»: «Jetzt

habe ich diesen

Laptop schon

drei Jahre und

bin nicht ein-

mal im Stan-

de, mir darauf

ein Sexfilmchen anzuse-

hen, das darf doch nicht

wahr sein, bin ich denn düm-

mer als erlaubt?»

Aus «Zürcher Oberländer»: «Kaufm. Sachbearbeiterin (13) sucht temporäre Anstellung.»

Horst Schroth in «Missfits» (WDR): «Sex ist vererblich: Wenn deine Eltern keinen hatten, kriegst du auch keinen!»

Gelesen im «Lenzburger Bezirksanzeiger»: «Pferde-

metzgerei: Aktion marinerter Hufsteaks.»

Marina Brandl in «Crème Frech»: «Nachdem ich meine Nikotinsucht jetzt los bin, habe ich auch mehr Zeit: Eine Zigarette dauert ja im Schnitt sechseinhalb Minuten – in der Zeit schaffe ich drei Big-Mäcs.»

Ex-Nebi-Mitarbeiterin «Hege» (Hedy Gerber) zum «Do-it bei Vergesslichkeit: «Grüesseh Herr..., Grüesseh Frau..., aber der Name will mir nicht einfallen. Da beneide ich die französisch und englisch Sprechenden – sie haben das

Problem nicht! Es

gibt Witzbolde,

die sagen: Dir wü-

set ja wie der heis-

set.»

Aus «Süddeutscher Zeitung»: «Jäger schiessen sich auf Freizeitsportler ein.»

Karl Lagerfeld in «Johannes B. Kerner-Show»: «Meine Mutter hat gesagt: Wer seinen Kaffee selber kochen und seine Schuhe selber putzen muss, der hat etwas falsch gemacht in seinem Leben.»

Ottfried Fischer in ORF-«Seitenblicke», festgehalten von Telemax (Krone-Wien): «Ich persönlich bin kein klassischer Fussballer, weil ich laufen halberten Platz ab, und

dann hab i das Gefühl, i war 14 Tage unterwegs.»

US-Senator **Edward Kennedy** über Bushs Pläne für ein neues Ministerium für Innere Sicherheit: «Die Frage ist, ob es genügt, wenn auf der «Titanic» die Deckstühle verschoben werden.»

Mike Krüger auf RTL: «Wenn Edison nicht die Elektrizität erfunden hätte, würden wir heute noch bei Kerzenlicht vor dem Fernseher sitzen.»

Bundesrat **Pascal Couchepin** als nebenamtlicher Winzer im «Blick»: «Ich habe selber einen kleinen Weinberg. Aber ich trinke mehr, als ich produziere.»

Gefunden in «Klettgauer Zeitung»: «Für seine 50. Blutspende durfte Hans S. ein Badetuch entgegennehmen. Wir danken ihm für seine bisherigen 225 Liter Blut.»

Peter Schulte im ZDF: «Nur Frauen können logisch denken: Wenn ein Mann im 12. Stock auf dem Fenstersims steht und springen will, sagt seine Frau nur: Nimm den Müll mit!»

Britney Spears in «Gala»: «Ich bin für die Todesstrafe! Wer schreckliche Dinge getan hat, muss eine passende Strafe bekommen. So lernt er seine Lektion für das nächste Mal.»

